

Eine Oper aus dem KZ Theresienstadt – Viktor Ullmann: „Der Kaiser von Atlantis“

Rudolf Frisius, Klaus Maichel und Günter Klüh, Karlsruhe

Themenaspekte:	Auseinandersetzung mit einer Oper über das zeitgeschichtliche Thema „Musik im Zeichen von Diktatur und Krieg/Musik im Zeitalter des Holocaust“
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler erkennen Zusammenhänge zwischen musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten und den zeitgeschichtlichen Realitäten, in denen die Musik steht. Ferner erkennen, erkunden und beurteilen sie Möglichkeiten der musikalischen Konstruktion und Expression in textbezogener Musik. Sie erkunden die politische Situation zur Entstehungszeit sowie die daraus sich ergebenden Bedingungen für Textdichter und Komponisten. Sie erkennen und verstehen verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation in der Verwendung und Verwandlung tradierter Elemente (z.B. Texte, Melodien, Lieder).
Klassenstufe:	Kl. 9/10
Zeitbedarf:	6–8 Schulstunden
Klangbeispiele:	Die Klangbeispiele zu diesem Beitrag befinden sich als Track 18–57 auf der CD 6 zu RAAbits Realschule Musik (August 2007).

Hintergrundinformationen

Ein möglicher Ansatz zur Behandlung von Musik unseres Jahrhunderts ist deren Einbettung in die gesellschaftlichen Zusammenhänge. Ein erster Zugang lässt sich durch das Anknüpfen an politische Ereignisse schaffen, die in der Kunst (insbesondere in der Musik) markante Spuren hinterlassen haben – beispielsweise die beiden Weltkriege und die Umsturzjahre 1968 und 1989.

Die stärkste Resonanz fanden hierbei die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges und unter diesen insbesondere der Massenmord an den Juden, von dem auch viele jüdische Künstler direkt bedroht und betroffen waren. Auf dieses Ereignis bezieht sich auch ein Musikwerk, das in seiner geistigen Auseinandersetzung mit der politischen Realität als ein Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts gelten kann: „Der Kaiser von Atlantis“ von Viktor Ullmann (Text: Peter Kien). Diese Oper, die im Kontext von Diktatur, Krieg und Gewalt steht, ist in ihrer direkten Auseinandersetzung mit der politischen Realität von zentraler historischer Bedeutung, was sich in ihrer unmittelbaren Wirkung auch auf Hörer späterer Jahrzehnte niederschlägt.

Die Vorstellung des Werkes im Unterricht macht deutlich, dass die Behandlung wichtiger geschichtlicher Ereignisse in Verbindung mit Musik aktualisierend wirken kann: Musikalische Expressivität und musikalische Konstruktion spielen hier so zusammen, dass sich eine neue Ebene der Auseinandersetzung mit realen historischen Ereignissen ergibt, in der nicht nur die katastrophischen Ereignisse selbst, sondern auch Möglichkeiten des geistigen Widerstandes gegen sie zur Sprache kommen.

Viktor Ullmann verzichtet auf aggressive politische Agitation; seine Oper setzt etwas anderes gegen die brutale politische Realität: das vollständige Überdenken und Umdenken aller bisherigen Erfahrungen und Vorstellungen über Leben und Tod. Dies drückt sich unmittelbar in der Musik aus: in einer vielfarbigem, unmittelbar ansprechenden Tonsprache, die Freude am Leben, Lebensmut und Lebenskraft auch in Situationen stärkster Bedrohung zum Ausdruck bringt.

Die Oper „Der Kaiser von Atlantis“ entstand 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt. In diesem Lager wurden seit November 1941 jüdische Häftlinge festgehalten, von denen die meisten später nach

schlaf“) – die Nationalhymne der Unterdrückter (das Deutschlandlied) – den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Von großer Bedeutung ist der Umstand, dass die in der Oper behandelte Problematik sich keineswegs auf die Vergangenheit beschränkt, sondern bis in die Gegenwart hinein aktuell geblieben ist: die politische Aufstachelung zu Hass und Krieg – der schwierige Versuch des Widerstandes derer, die andere Mittel als politische Gewalt suchen müssen.

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

In diesem Unterrichtsentwurf verbinden sich zwei fächerübergreifende Aspekte: „Musikgeschichte und Zeitgeschichte“ und „Musik und Sprache“. Dabei spielt neben dem Hören und Beschreiben von Musik die Arbeit mit Texten eine wichtige Rolle.

Bei intensiven Erprobungen der hier vorgestellten Unterrichtsmaterialien ergab sich, dass die Schülerinnen und Schüler keine Schwierigkeiten mit der für traditionelle musikalische Ohren neuartigen Tonsprache der hier behandelten Musik haben, wenn deutlich wird, was sie ausdrücken soll. Allen Schülerinnen und Schülern ist rhythmisch und harmonisch spannungsreiche, dissonante und sogar atonale Musik zumindest aus dem Bereich Filmmusik bekannt. Diese Erfahrungen erleichtern ihnen den Zugang zu rhythmisch und harmonisch ungewöhnlicher Musik auch dann, wenn sie nicht in Verbindung mit Filmbildern, sondern als reines Hörereignis erklingt – und zwar nicht nur zusammen mit klar verständlichen Texten (z.B. Sprechstimmen-Deklamation), sondern auch, wenn (in rein orchestralen Passagen) Musik ohne Text erklingt.

Die Materialien lassen sich in verschiedene Bereiche gliedern. Der umfassenden Untersuchung des **Prologs** der Oper (M 1–M 4) folgt die Erarbeitung der **zeitgeschichtlichen Einbettung** (M 5, M 6). Im Anschluss daran erfolgt die Betrachtung des **Gesamtzusammenhangs** der Oper (M 7–M 10) und die Untersuchung von besonderen **musikalischen Details** (M 11–M 13).

- M 1** Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die dramaturgische Konzeption eines zeitgenössischen Musiktheater-Stückes am Beispiel des **Prologs** zur Oper „Der Kaiser von Atlantis“. Nach dem Besprechen des Textes, dem Anhören des Prologs (**CD 6, Track 18–24**) und dem Ausfüllen des Arbeitsblattes versuchen die Jugendlichen eine **zeitliche Einordnung** des Stückes.
- M 2** Nachdem sie die **Motive** den entsprechenden Personen der Oper zugeordnet haben, befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den diesen Motiven **zugeordneten Instrumenten**.
- M 3, M 4** Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Motive entsprechend der im Prolog vorkommenden Reihenfolge. Sie **beschreiben die Motive** in musikalischer Hinsicht und formulieren ihre jeweilige **Bedeutung für die Oper**.
- M 5, M 6** Die beiden Texte informieren über **Entstehungsumstände** und **Entstehungsgeschichte** der Oper. Weitergehende Informationen sollen die Schülerinnen und Schüler eigenständig recherchieren. In Gruppenarbeit hinterfragen sie bestimmte Begriffe und diskutieren über die Sachverhalte.
- M 7, M 8** Die Schülerinnen und Schüler lernen, den **Gesamtzusammenhang** eines zeitgenössischen Musiktheater-Stückes als Ausarbeitung des im Prolog dargestellten Aufrisses in seiner Gliederung zu erfassen und zu interpretieren. Dabei lesen und hören sie einzelne Text- und Musikausschnitte (**CD 6, Track 36–53**) und ordnen sie in den Ablauf der Oper ein. Sie untersuchen die **Personenrollen** der Oper und interpretieren Text und Musik dieser Ausschnitte.
- M 9** Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die **Personenkonstellationen** in den vier Bildern der Oper und untersuchen die verschiedenen Rollen im Rahmen ihrer Beziehungen zueinander.

Materialübersicht

		Zeitbedarf (in Min.)	Seite
M 1	Personen einer Oper über Leben und Tod – der Prolog	(30)	8
M 2	Musikalische Motive im Prolog	(35)	10
M 3	Ablauf des Prologs – die Motive	(30)	11
M 4	Die Motive aus dem Prolog – Beschreibung und Bedeutung	(40)	13
M 5	Das KZ Theresienstadt – Entstehungsort der Oper „Der Kaiser von Atlantis“	(15)	17
M 6	Entstehung und Schicksal der Oper „Der Kaiser von Atlantis“ und ihrer Autoren	(15)	18
M 7	Handlung und Gliederung der Oper (1) – Zusammenfassung: Lautsprecheransagen	(35)	19
M 8	Handlung und Gliederung der Oper (2) – Zuordnung von Textausschnitten	(40)	21
M 9	Handlung der Oper – Beziehungen zwischen den handelnden Personen	(20)	25
M 10	Szenenausschnitte aus dem Opernlibretto	(30)	26
M 11	Leitmotivtechnik – das Ansagermotiv (Lautsprecher)	(40)	29
M 12	Verfremdete Lieder – verschiedene Textfassungen	(35)	31
M 13	„Ein feste Burg“ – Tradition eines musikalischen Symbols	(25)	33
Erläuterungen			34

Übersicht über die Klangbeispiele (CD 6)

Track	Titel	Dauer
18–53	Viktor Ullmann/Peter Kien: Der Kaiser von Atlantis oder Die Todverweigerung op. 49 (1943) (Walter Berry, Herbert Lippert, Iris Vermillion; Gewandhausorchester Leipzig, Lothar Zagrosek; Ausschnitte) <i>Die Zählung der Musiknummern in römischen sowie der „Ziffern“ in arabischen Zahlen entspricht dem Klavierauszug: SCHOTT ED 8197, ISMN M-001-08390-4.</i>	
18–24	Prolog (Melodram; ohne Nr.)	2:20
	19 Markierung bei Ziffer 1 (Motiv des Kaisers)	
	20 Markierung im 4. Takt nach Ziffer 1 (Motiv des Trommlers)	
	21 Markierung im 4. Takt vor Ziffer 2 (Motiv des Soldaten/Bubikopfs)	
	22 Markierung im 2. Takt vor Ziffer 2 (Motiv des Mädchens)	
	23 Markierung im 2. Takt nach Ziffer 2 (Motiv des Todes)	
	24 Markierung im 5. Takt nach Ziffer 2 (Motiv des Lebens/Harlekins)	
25/26	Erstes Bild, Nr. II: Arie (Harlekin) „Der Mond geht auf den Firsten“ bis Rezitativ (Tod) „Lass sein, was singst du da“	2:45
	26 Markierung Rezitativ „Lass sein (...)“, 3 Takte vor Ziffer 8	
27/28	Erstes Bild, Nr. III: Duett (Harlekin/Tod) „Tage, Tage (...)“ bis Rezitativ (Harlekin) „Ich fühle mich wenig wohl“	1:51
	28 Markierung Rezitativ „Ich fühle mich wenig wohl“, 1 Takt vor Ziffer 3	
29/30	Erstes Bild, Nr. IV: Rezitativ (Harlekin) „Und was ist das (...)“	1:33
	30 Markierung 2 Takte vor Ziffer 2 („Du bist kaum dreihundert Jahre alt (...)“)	
31	Erstes Bild, Nr. V: Arie des Todes „Das waren Kriege (...)“	1:55

- 32–35 **Erstes Bild, Nr. VI (gekürzt: bis 2 Takte vor Ziffer 8): Arie des Trommlers** 4:00
„Hallo, hallo (...)" bis Rezitativ (Trommler) „Unser alter Verbündeter, der Tod (...)"
 33 Markierung im 4. Takt vor Ziffer 1 („Wir zu Gottes Gnaden (...)" / Parodie des Deutschlandliedes)
 34 Markierung bei Ziffer 3 (Signal motive – Lautsprecher motive – Passacaglia:
 „Jedes Kind, ob Knäblein [...]")
 35 Markierung Rezitativ „Unser alter Verbündeter (...)", 4. Takt nach Ziffer 7
- 36 **Zweites Bild, Nr. VIII: Rezitativ und Arie (Lautsprecher, Overall; Ausschnitt)** 0:43
 ab 4. Takt vor Ziffer 5 (zwei Trommelschläge – „Hallo, hallo, Landgericht (...)")
- 37 **Zweites Bild, Nr. IX: Arie (Overall; Ausschnitt)** 0:11
 ab 7. Takt vor Ziffer 1 („(...) schenken unsern verdienten Soldaten [...]") bis 3. Takt vor Ziffer 1
- 38 **Drittes Bild, Nr. X: Rezitativ und Terzett (Mädchen/Bubikopf, Soldat, Trommler; Anfang)** 0:09
 von Anfang („Halt! Steh! Ein Mensch?") bis Anfang von Takt 4
- 39 **Drittes Bild, Nr. XIa: Duett (Mädchen/Bubikopf, Trommler; Ausschnitt)** 0:06
 2. Takt vor Ziffer 1 („Der Kaiser ruft dich [...]") bis 3. Takt nach Ziffer 1
- 40 **Drittes Bild, Nr. XII: Finale (Mädchen/Bubikopf, Soldat; Anfang)** 0:37
 von Anfang („Schau, die Wolken [...]") bis 2. Takt nach Ziffer 1
- 41 **Zum vierten Bild (zu Nr. XIV) überleitendes Rezitativ am Ende von Nr. XIII (Lautsprecher, Overall)** 1:04
 ab 2. Takt vor Ziffer 3 (Streicherakkorde – Trommel – „Hallo, hallo, der oberste General [...]")
 bis 1. Takt nach Ziffer 1
- 42–45 **Viertes Bild, Nr. XIV (Ausschnitte): Szene von Harlekin und Trommler bis Dialog (Overall, Lautsprecher)** 1:30
 42/43 ab 2. Takt. nach Ziffer 3 („[...] die Welt ist voll von unsern Taten [...]")
 bis 5. Takt vor Ziffer 5 (0:17)
 43 Markierung im 3. Takt nach Ziffer 4 („Klug ist gleich närrisch [...]")
 44 ab Ziffer 6 („Spät, Kindlein, spät [...]") bis 2. Takt nach Ziffer 7 (0:27)
 45 zu Nr. XV überleitender Dialog (Schluss: „Ein furchtbarer Arzt [...]" ; 0:46)
- 46/47 **Viertes Bild, Nr. XVI: Arie (Tod; Schluss: ab 3. Takt nach Ziffer 4, „Ich bin das letzte Schlummerlied [...]") bis Dialog (Overall, Tod) „So kehrest du uns wieder?"** 1:10
 47 Markierung Dialog „So kehrest du uns wieder?"
- 48 **Viertes Bild, Nr. XVII, Abschiedsarie (Overall; erste Fassung) „Von allem, was geschieht, ist eines nur (...)" (Anfang: bis 1. Takt nach Ziffer 1)** 0:33
- 49/50 **Viertes Bild, Gesprochene Schlussworte (Tod; zweite Fassung) „Der Krieg ist aus (...)" bis Nr. XVII, Abschiedsarie (Overall; zweite Fassung) „Der Krieg ist aus (...)" (Anfang: bis 1. Takt nach Ziffer 1)** 0:33
 50 Markierung im 6. Takt vor Ziffer 1 („Nur dieser Krieg [...]")
- 51–53 **Viertes Bild, Nr. XVIII: Finale („Komm, Tod, du unser werter Gast", Parodie des Kirchenliedes „Ein feste Burg [...]")** 2:46
 52 Markierung in der zweiten Strophe, im 1. Takt vor Ziffer 1 („Führ uns zur Rast [...]")
 53 Markierung im 2. Takt vor Ziffer 3 („Lehr uns das heiligste Gebot [...]")
- 54–57 **In der Oper „Der Kaiser von Atlantis" zitierte und/oder parodierte Musikstücke, ergänzende Musikbeispiele:**
- 54 **Deutschlandlied (gespielt von Hitlers SS-Leibstandarte; historische Aufnahme) (vgl. auch CD 1, Track 51)** 1:01
- 55 Michael Prätorius: **Bicinium über „Ein feste Burg ist unser Gott", 3. Strophe (Text: „Und wenn die Welt voll Teufel wär [...]" ; Anfang)** 0:20
- 56 Johann Sebastian Bach: **Kantate BWV 80 „Ein feste Burg ist unser Gott", Nr. 2: Arie (Sopran; Ausschnitt)** 0:58
- 57 Giacomo Meyerbeer: **„Die Hugenotten", Ouvertüre (Anfang)** 1:30

M 1 Personen einer Oper über Leben und Tod – der Prolog

CD 6, Track 18–24

Lautsprecher

Hallo, hallo!
Sie hören jetzt:
Der Kaiser von Atlantis –
eine Art Oper in vier Bildern.

Es treten auf:
Kaiser Overall von Atlantis in eigener Person,
den man schon seit Jahren nicht gesehen hat,
denn er ist in seinem Riesenpalast eingeschlossen,
ganz allein, um besser regieren zu können. –

Der Trommler,
eine nicht ganz wirkliche Erscheinung,
wie das Radio. –

Der Lautsprecher,
den man nicht sieht, nur hört.

Ein Soldat
und *ein Mädchen*. –

Der Tod als ein abgedankter Soldat
und *Harlekin*, der unter Tränen lachen kann,
das ist *das Leben*.

Das erste Bild spielt irgendwo;
Tod und Harlekin sitzen im Ausgedinge¹,

das Leben, das nicht mehr lachen,
und *das Sterben*, das nicht mehr weinen kann
in einer Welt, die verlernt hat,
am Leben sich zu freuen
und des Todes zu sterben.

Der Tod, den das geschäftige Getriebe,
die Hast und die maschinelle Entwicklung
des modernen Lebens gekränkt und beleidigt hat,
zerbricht sein Schwert, um der Menschheit
eine Lehre zu erteilen, und beschließt,
von nun an niemand mehr sterben zu lassen.

Hallo, hallo!
Wir beginnen!

Text aus: Viktor Ullmann/Peter Kien: Der Kaiser von Atlantis oder Die Todverweigerung. Spiel in einem Akt. Op. 49 (1943). Partitur (P). Klavierauszug (KA). Mainz: Schott 1993. Prolog. P S. 1–3, KA S. 13–15, Anhang A S. 107 (Hervorhebungen durch die Autoren). © 1993 B. Schott's Söhne, Mainz. Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Schott Musik International.

Wortklärung

¹ Ausgedinge = Altenteil

Aufgaben

1.

a) Was wird hier angesagt?

Titel: _____ Gliederung:

.....

b) Welche Personen werden angesagt und was wird über sie mitgeteilt?

1. Rolle: _____ Beschreibung:

.....

2. Rolle: _____ Beschreibung:

3. Rolle: _____ Beschreibung:

.....

4. Rolle: _____ Beschreibung:

und

5. Rolle: _____ Beschreibung:

.....

6. Rolle: _____ Beschreibung:

und

7. Rolle: _____ Beschreibung:

.....

c) Was wird über den Beginn der Handlung mitgeteilt?

... Rolle: _____

Beschreibung:

.....

... Rolle: _____

Beschreibung:

.....

2. In welcher Zeit spielt das Stück und in welcher Zeit könnte es entstanden sein?

.....

.....

3. Inwiefern verkörpern die vorgestellten Rollen der Oper Wirkliches oder Unwirkliches?

.....

.....

Lösung (M 3 Ablauf des Prologs – die Motive)

Zuordnung	Motive	CD 6, Track	Text
1. Ansage des Stücks			
D	Motiv des Lautsprechers	Track 18	Hallo, hallo! Sie hören jetzt: Der Kaiser von Atlantis – eine Art Oper in vier Bildern.
2. Ansage der Rollen			
E	Motiv des Kaisers	Track 19	Es treten auf: Kaiser Overall von Atlantis in eigener Person, den man schon seit Jahren nicht gesehen hat, denn er ist in seinem Riesenpalast eingeschlossen, ganz allein, um besser regieren zu können. –
F	Motiv des Trommlers	Track 20	Der Trommler, eine nicht ganz wirkliche Erscheinung, wie das Radio. –
D	Motiv des Lautsprechers		Der Lautsprecher, den man nicht sieht, nur hört. –
G	Motiv des Soldaten	Track 21	Ein Soldat
C	Motiv des Mädchens	Track 22	und ein Mädchen. –
A	Motiv des Todes	Track 23	Der Tod als ein abgedankter Soldat
B	Motiv Harlekins	Track 24	und Harlekin, der unter Tränen lachen kann, das ist das Leben.
3. Ansage des ersten Bildes			
		dto.	Das erste Bild spielt irgendwo; Tod und Harlekin sitzen im Ausgedinge, das Leben, das nicht mehr lachen, und das Sterben, das nicht mehr weinen kann in einer Welt, die verlernt hat, am Leben sich zu freuen und des Todes zu sterben. Der Tod, den das geschäftige Getriebe, die Hast und die maschinelle Entwicklung des modernen Lebens gekränkt und beleidigt hat, zerbricht sein Schwert, um der Menschheit eine Lehre zu erteilen, und beschließt, von nun an niemand mehr sterben zu lassen.
D	Motiv des Lautsprechers	dto.	Hallo, hallo! Wir beginnen!

Kursiv gesetzter Text in der rechten Spalte aus: Viktor Ullmann/Peter Kien: Der Kaiser von Atlantis oder Die Todverweigerung. Spiel in einem Akt. Op. 49 (1943). Partitur (P). Klavierauszug (KA). Mainz: Schott 1993. Prolog. P S. 1–3, KA S. 13–15. © 1993 B. Schott's Söhne, Mainz. Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Schott Musik International.

M 12 Verfremdete Lieder – verschiedene Textfassungen

Aus dem ersten Bild

CD 6, Track 32/33 und 54

(Der Trommler des Kaisers ruft den totalen Krieg aus)

Der Trommler erscheint hinter dem Zaun und verliest einen Aufruf.

TROMMLER: Achtung, Achtung! Im Namen seiner Majestät des Kaisers Overall!

Ursprünglicher Text: Das Deutschlandlied

Deutschland, Deutschland über alles,
über alles in der Welt,
wenn es stets zu Schutz und Trutze
brüderlich zusammenhält.
Von der Maas bis an die Memel, von
der Etsch bis an den Belt:
Deutschland, Deutschland über alles,
über alles in der Welt!

Umwandlung des Deutschlandliedes zur Proklamation des totalen Krieges

Wir zu Gottes Gnaden Overall der
Einzige, Ruhm des Vaterlandes,
Segen der Menschheit; Kaiser beider Indien, Kaiser
von Atlantis,
regierender Herzog von Ophir und
wirklicher Truchsess der Astarte,
Ban von Ungarn, Kardinalfürst von
Ravenna, König von Jerusalem.

Trommler

f

Wir zu Got-tes Gna-den O-ver-all der Ein-zi-ge, Ruhm des Va-ter-land-es

Deutsche Nationalhymne zur NS-Zeit

Deutschland, Deutschland ü - ber al - les, ü - ber al - les in der - Welt,

Se - gen der Mensch - heit, Kai - ser bei - der In - di - en, Kai - ser von At - lan - tis, re -

wenn es sich zu Schutz und Trut - ze Brü - der - lich zu - sam - men - hält.

Schluss des vierten Bildes

CD 6, Track 47

(Wandlung und Selbstopfer des Kaisers – Anrufung des Todes durch die noch Lebenden)

OVERALL: So kehrt du uns wieder? Wir Menschen können ohne dich nicht leben.

TOD: Ich will versöhnt sein, wenn du das Opfer bringen kannst, als Erster den neuen Tod zu leiden.

OVERALL: Ich hätte die Kraft zu diesem Opfer. Aber die Menschen verdienen es nicht.

TOD: So kann ich nicht zu euch zurückkehren.

OVERALL: Soll ich mich weigern zu erleben, worum dich alle Leidenden bitten? (...) Ich will es tun.

TOD: Gib mir deine Hand darauf!

- Der **Kaiser von Atlantis**: „Kaiser“ ist eine traditionelle, aber historisch realistische Bezeichnung für einen Herrscher; andererseits wird gesagt, dass der Kaiser in seinem Palast ähnlich isoliert regiert wie ein moderner Diktator in seinem Quartier.
- Der **Trommler**: Er wird ausdrücklich als „eine nicht ganz wirkliche Erscheinung“ bezeichnet, aber nicht im traditionellen Sinne einer fiktiven literarischen Figur, sondern als modernes Phänomen „wie das Radio“. Dieser Text stellt bereits eine Verbindung zu der folgenden Personenansage her.
- Der **(Radio-)Lautsprecher**: Er ist das Medium, mit dem der Kaiser seine Befehle verbreitet. Erst hier wird deutlich, dass der Ansager zugleich eine der Hauptrollen des Stückes spielt. Die Beschreibung („den man nicht sieht, nur hört“) deutet an, dass es hier um die Möglichkeiten anonymer Herrschaft im technischen Zeitalter geht. Der Lautsprecher übernimmt die massenpsychologische Bedeutung des nationalsozialistischen Rundfunks.
- Der **Tod** und **Harlekin (das Leben)**: Die symbolische Bedeutung beider Figuren wird direkt in der Ansage mitgeteilt. Beide haben sich zur Ruhe gesetzt. Das Ausgedinge, das Altenteil, ist das Symbol dafür, dass im technisierten Krieg des Massenmordes Tod und Leben ihre traditionellen Rollen nicht mehr spielen können.

Bei vielen Figuren fällt es schwer, Wirkliches und Unwirkliches klar voneinander abzugrenzen: Der Kaiser von Atlantis führt einen Titel aus vergangener Zeit und regiert ein sagenumwobenes, längst vergangenes und kaum noch bekanntes Reich; er wohnt allerdings in einem modernen Palast, in dem er telefonieren und über den Lautsprecher Nachrichten empfangen kann. Die Untergebenen des Kaisers scheinen verschiedenen Zeiten zu entstammen: Der Trommler erinnert an vergangene Zeiten, der Lautsprecher an die moderne Zeit. Harlekin ist eine Theaterfigur des 16. Jahrhunderts, auch wenn er das aller Zeit entthobene, immer wieder sich erneuernde Leben repräsentiert. Der Tod als abgedankter Soldat erinnert an die Vergangenheit.

Aus dem Prolog lässt sich erschließen, unter welchen Zeitumständen der Text entstanden ist: in einer politisch hoffnungslosen Zeit, in der sogar Leben und Tod ihren bisherigen Sinn verloren haben.

Erläuterung (M 2)

Zu Aufgabe 1: Die Schülerinnen und Schüler hören den Prolog und versuchen, den Motiven die richtigen Personen und Instrumente zuzuordnen. Für das Verhältnis von Text und Musik im Prolog ist wesentlich, wie beide zeitlich aufeinander bezogen sind. Die meisten musikalischen Gestalten („Motive“), die hier eingeführt werden, sind *Ankündigungsmotive*: Ein Motiv setzt ein; wenig später wird im Text erklärt, was dieses Motiv bedeutet bzw. wen es darstellen soll. Meistens setzt kurz nach der Ankündigung der Text ein und die Musik setzt sich anschließend noch einige Zeit fort (überlagert vom Text). An einer Stelle (Vorstellung des Mädchens) erscheint allerdings ein musikalisches Motiv erst nach der Ankündigung im Text: als *epilogisches Motiv*.

Zu Aufgabe 2: Den meisten Motiven sind eindeutig charakteristische Klangfarben zugeordnet (führende Melodieinstrumente: Trompete, Trommel, Oboe, Klavier, Klarinette); nur eines dieser Instrumente, die Oboe, kommt zweimal vor, allerdings in völlig verschiedener Bedeutung. Diese zeigt sich in ihrem andersartigen Einsatz: Das erste ihr zugewiesene Motiv ist sehr markant in Rhythmus und Artikulation (Darstellung des Kaisers), das zweite sehr weich und ruhig (Darstellung des Mädchens).

Der klare, aber zarte Klang des Cembalos scheint nicht charakteristisch für die Darstellung eines Soldaten zu sein; hier hätte man eher ebenfalls Trompete oder Trommel erwartet.

Erläuterung (M 3, M 4)

Zu Aufgabe 1: Der Unterricht kann damit beginnen, dass die Schülerinnen und Schüler nochmals im Zusammenhang den Prolog (Text und Musik) hören, den Ablauf mithilfe der zwei Arbeitsblätter M 1 und